



Betriebsanleitung

Pelletsheizung mit Vakuumsaugsystem



PELLEMATIC® Compact 10 - 18 kW

DEUTSCH - ORIGINALANLEITUNG



PE664DE_FA

Titel: Betriebsanleitung Pellematic®Compact 10 - 18 kW
Artikelnummer: PE664DE_FA 1.1
Version gültig ab: 08/2022
Freigabe: Christian Wohlinger

Hersteller

ÖkoFEN Forschungs- &
EntwicklungsgesmbH
A-4133 Niederkappel, Gewerbepark 1
Tel.: +43 (0) 72 86 / 74 50
Fax.: +43 (0) 72 86 / 74 50 - 210
E-Mail: oekofen@pelletsheizung.at
www.oekofen.com

© by ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH
Technische Änderung vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	Sehr geehrter Kunde!	4
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3	Aufbau der Sicherheitshinweise	6
4	Warnhinweise und Sicherheitsinstruktionen	7
4.1	Grundlegende Sicherheitsinstruktionen	7
4.2	Gefahrenhinweise	7
4.3	Verhalten im Notfall	9
5	Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels	10
5.1	Richtlinien und Normen zur Aufstellung eines Pelletskessels	10
5.2	Heizraum	11
5.3	Abgasanlage	13
5.4	Sicherheitseinrichtungen	14
5.5	Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel	14
5.6	Korrosion	14
6	Brennstoff Holzpellets	15
6.1	Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225-2, Klasse A1	15
6.2	Unzulässige Brennstoffe	15
6.3	Abstand zu brennbaren Materialien	15
6.4	Lagerung der Pellets	16
6.5	Maßnahmen zur Belüftung von Lagern	16
7	Produktbeschreibung	17
7.1	Pellematic Compact	17
7.2	Pellets Saugsystem	17
7.3	Lagersysteme	18
7.3.1	Pelletslagerraum	18
7.3.2	Flexilo Gewebetank	19
8	Bedienung der Pellematic	20
8.1	Bedienung der Heizungsanlage	20
9	Positionen Temperaturfühler	21
10	Reinigung, Wartung und Reparaturen	22
10.1	Entleeren der Aschebox	22
10.2	Demontage der Verkleidung	24
10.3	Jährliche Kesselreinigung	25
10.4	Wartungsintervalle	28
10.4.1	Ablassen der Pellets	29
10.5	Reparaturen	29
10.6	Kontrolltätigkeiten im Heiz- und Lagerraum	29
10.7	Ersatzteile	30
10.8	Entsorgungshinweise	30
10.8.1	Entsorgung der Verpackung	30
11	Störungen	31
11.1	Übersicht der Störungsmeldungen	32

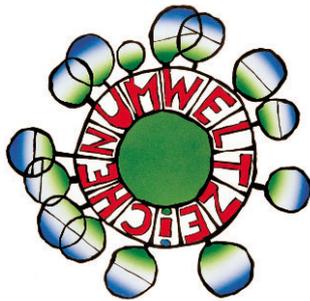
1 Sehr geehrter Kunde!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Mit diesem Qualitätsprodukt aus dem Hause ÖkoFEN erhalten Sie ein innovatives Produkt mit modernster Technik. ÖkoFEN ist der Spezialist für Pelletsheizungen und steht für modernes, effizientes Heizen mit umweltfreundlicher und erneuerbarer Energie aus Holzpellets.

- Diese Anleitung hilft Ihnen das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu bedienen.
- Lesen Sie die Anleitung ganz durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Geben Sie die Unterlagen, bei einer Weitergabe des Geräts zu einem späteren Zeitpunkt mit.
- Die Montage und Inbetriebnahme muss ein autorisierter Installateur/Heizungsbauer durchführen.
- Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachberater.

ÖkoFEN schreibt die Entwicklung von neuen Produkten ganz groß. Unsere F&E Abteilung stellt immer wieder Bewährtes in Frage und arbeitet laufend an Verbesserungen. Dadurch sichern wir unseren Technologievorsprung.

Für unsere Produkte erhielten wir schon mehrfach Auszeichnungen im In- und Ausland. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Anforderungen hinsichtlich Qualität, Effizienz und Emissionen.



2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pelletsheizungsanlage ist für die Erwärmung von Heizungs- und Trinkwasser in Ein- oder Mehrfamilienhäusern oder Objektbauten konzipiert. Eine anderweitige Verwendung der Pelletsheizungsanlage ist nicht erlaubt. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen der Heizungsanlage sind nicht bekannt.



Der Pelletskessel entspricht allen für diesen Gerätetyp relevanten Richtlinien, Verordnungen und Normen im Rahmen der Konformitätserklärung der CE Kennzeichnung.

	EG-Konformitätserklärung	
---	--------------------------	--

EG – KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

Im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Der Hersteller erklärt, dass die/der in dieser Dokumentation beschriebene neue Maschinenteil/ Maschinenkomponente aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Bestimmungen der Maschinen - Sicherheitsverordnung – MSV2010, BGBl. Nr.282/2008 und damit der durch sie umgesetzten EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EEC, zuletzt geändert durch 2006/42/EC in der geltenden Fassung übereinstimmt.

Hersteller/Firma

ÖkoFEN Forschungs- und Entwicklungs Ges.m.b.H.
Gewerbepark 1
A-4133 Niederkappel

Bezeichnung:

Pellematic Compact
PES210, PES212, PES214, PES216 und PES218

Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende Bestimmungen, Normen und Richtlinien berücksichtigt:

Einschlägige Bestimmungen:

2006/42EG	Maschinenrichtlinie in der geltenden Fassung
2014/35EC	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EC	EMV- Richtlinie elektromagnetische Verträglichkeit

Angewandte europäische/nationale Normen und Richtlinien:

EN ISO 12100 :2012	Sicherheit von Maschinen
EN 303-5	Heizkessel für feste Brennstoffe
EN 61000-6-2 und EN61000-6-3	elektromagnetische Verträglichkeit
ÖNORM M7550, und B8131	
TRVB H 118	technischen Richtlinien, vorbeugender Brandschutz
89/106/EWG	Richtlinie für Bauprodukte

In Übereinstimmung mit den aufgeführten Richtlinien ist dieses Produkt mit  ausgezeichnet

Der Hersteller erklärt zudem, dass die jahreszeitbedingten Anforderungen an die Energieeffizienz und die Emissionen gemäß der geltenden Ökodesign-Verordnung erfüllt werden.
 (Verordnung (EU) 2015/1189 der Kommission vom 28. April 2015 zur Umsetzung der Richtlinie 2009/125/EG).

Niederkappel, am 09.02.2022



Ing. Herbert Ortner
 Geschäftsführer

3 Aufbau der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind durch Symbole und Signalworte gekennzeichnet

Aufbau der Sicherheitshinweise

1. Verletzungsrisiko
2. Folgen der Gefahr
3. Vermeidung der Gefahr

GEFAHR

„GEFAHR“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sind.

- ▶ Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!
-

WARNUNG

„WARNUNG“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein können.

- ▶ Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!
-

VORSICHT

„VORSICHT“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen Schäden an Mensch und Maschine die Folge sein können.

- ▶ Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!
-

ACHTUNG

- ▶ „ACHTUNG“ gibt Ihnen Handlungsempfehlungen, deren Missachtung keine Personenschäden zur Folge haben. Befolgen Sie die Handlungsempfehlungen, um Sachschäden und Probleme zu vermeiden!
-

4 Warnhinweise und Sicherheitsinstruktionen

Die Einhaltung der Anweisungen ist die Voraussetzung für eine sichere Bedienung der Heizungsanlage.

4.1 Grundlegende Sicherheitsinstruktionen

- Bringen Sie sich niemals selbst in Gefahr, Ihre eigene Sicherheit steht an oberster Stelle.
- Halten Sie Kinder vom Aufstellungs- und Lagerraum fern.
- Beachten Sie alle am Heizkessel angebrachten und in dieser Anleitung angeführten Sicherheitshinweise.
- Beachten Sie alle Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsvorschriften.
- Die Heizungsanlage darf nur ein autorisierter Installateur installieren und in Betrieb nehmen. Die fachmännische Installation und Inbetriebnahme ist die Voraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb.
- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an Ihrer Heizungsanlage oder Abgasanlage vor.
- Schließen oder entfernen Sie niemals Sicherheitsventile.

4.2 Gefahrenhinweise

GEFAHR

Abgasvergiftung

Stellen Sie sicher, dass der Pelletkessel mit ausreichend Verbrennungsluft versorgt ist. Öffnungen der Verbrennungsluftzufuhr dürfen niemals teilweise oder ganz verschlossen sein. Wohnraumlüftungsgeräte, Zentralstaubsauger, Luftabsauggebläse, Klimageräte, Exhaustventilatoren, Trockner und ähnliche Geräte dürfen keinesfalls Luft aus dem Heizraum ansaugen und keinen Unterdruck im Heizraum erzeugen. Der Kessel muss mit einem dichten Verbindungsstück mit dem Kamin verbunden sein. Reinigen Sie regelmäßig den Kamin und das Verbindungsstück. Heizräume und Pelletslagerräume müssen über eine entsprechende Be- und Entlüftung verfügen. Vor Betreten des Lagerraumes muss dieser ausreichend durchlüftet und die Heizungsanlage abgeschaltet sein.

GEFAHR

Stromschlaggefahr

Schalten Sie die Heizungsanlage bei Arbeiten am Heizkessel mit dem Hauptschalter AUS.

GEFAHR

Explosionsgefahr

Verbrennen Sie niemals Benzin, Dieselöl, Motoröl oder andere explosive Stoffe oder Materialien. Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten oder Chemikalien um die Pellets zu entzünden.

 GEFAHR**Brandgefahr**

Lagern Sie keine brennbaren Materialien im Heizraum. Hängen Sie keine Wäsche im Heizraum auf. Schließen Sie immer die Kesseltüre.

 WARNUNG**Verbrennungsgefahr**

Berühren Sie nicht den Rauchrohrkasten oder das Verbindungsstück. Greifen Sie nicht in den Ascheraum. Verwenden Sie Handschuhe beim Entleeren der Aschenlade. Kesselreinigung nur im kalten Zustand durchführen.

 VORSICHT**Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile.**

Benutzen Sie Handschuhe bei allen Arbeiten am Kessel.

ACHTUNG**Sachschaden**

Heizen Sie die Heizungsanlage nur Pellets, die der Norm EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechen.

ACHTUNG**Sachschaden**

Betreiben Sie die Heizungsanlage nicht, wenn die Anlage oder Teile davon mit Wasser in Berührung gekommen sind.

Lassen Sie die Heizungsanlage bei Wasserschäden vom Servicetechniker prüfen und tauschen Sie beschädigte Teile aus.

4.3 Verhalten im Notfall

Verhalten im Brandfall

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Benützen Sie geprüfte Feuerlöscher (Brandschutzklassen ABC).

Verhalten bei Abgasgeruch

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Schließen Sie die Türen zu Wohnräumen.
- Belüften Sie den Heizraum.

ACHTUNG

NOT AUS - Schalter

In beiden Fällen ist der Not-Aus-Schalter außerhalb des Heizraums zu betätigen.

5 Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels

Zum Betreiben eines vollautomatischen Pelletskessels, müssen Sie nachfolgende Voraussetzungen schaffen.



Bei Verwendung eines Pelletskessels mit **Vakuumsaugsystem** kann es während des Saugvorgangs zu Geräuschen in der Größenordnung von bis zu 90 db und zu Körperschall aufgrund von Vibrationen an den Saugschläuchen kommen. Daher sollte die Anlage so ausgelegt werden, dass in der Nacht kein Saugvorgang nötig ist. Sollte dies nicht möglich sein, müssen bauseitig geeignete Schallschutzmaßnahmen getroffen werden.

5.1 Richtlinien und Normen zur Aufstellung eines Pelletskessels

Überblick über die relevanten Normen und Richtlinien bei Aufstellung eines Pelletskessels.

Prüfen Sie, ob das Errichten oder der Umbau Ihrer Heizungsanlage melde-, genehmigungs- oder bewilligungspflichtig ist. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

Abgassystem	EN 13384-1	Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
Bau- und brandschutztechnische Vorschriften	TRVB H118 / FeuVO OIB RL2 und RL3	Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften

5.2 Heizraum

Grundsätzlich müssen Feuerstätten in einem Heizraum aufgestellt werden. Für Wohnhäuser und Leistungen (<50kW) ist jedoch lediglich ein Aufstellraum notwendig. Die Auflagen für einen Aufstellungsraum sind geringer als die für einen Heizraum. Der Taupunkt von Abgasen liegt bei Holzpellets (max. 10% Wassergehalt) bei ca. 50 °C.

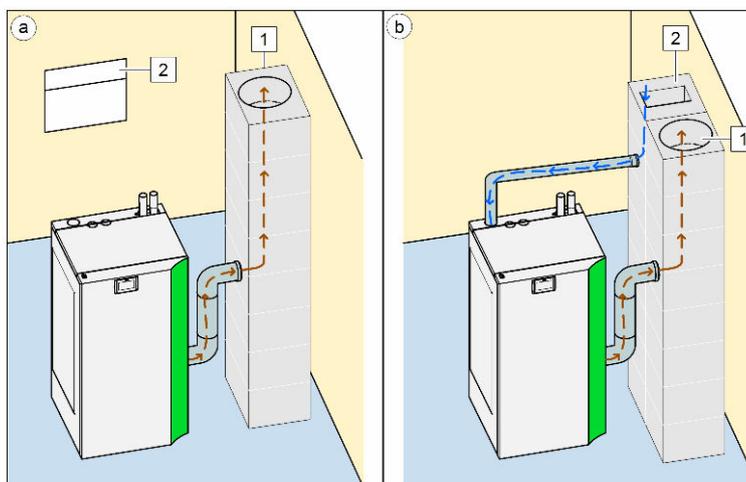
Kamin

Die Luftzu- und -abfuhr ist wichtig für eine saubere Verbrennung und muss in allen Betriebszuständen gewährleistet sein. Daher ist die Anlage gemäß den örtlichen Vorschriften und laut EN 13384-1 auszuführen. Öffnungen, Kanäle und Rohre müssen richtig dimensioniert sein und mit einer Kaminberechnung gemäß EN 13384-1 bestätigt werden.

Versorgungsluft

Der Pelletskessel benötigt für die Verbrennung ausreichend Luft. Die Zufuhr der Verbrennungsluft kann:

- Raumluftabhängig (Bild a)
- über klassische Be- und Entlüftungsöffnungen (2)
- Raumluftunabhängig (Bild b) erfolgen
Die Luftzufuhr muss über ein Rohrsystem direkt aus dem Freien oder über den Anschluss eines im Kamin noch vorhandenen separaten Lüftungsschachtes. (2) erfolgen.



Für die Be- und Entlüftung des Heizraums sind die länderspezifischen Vorschriften zu beachten.

Ein Heizraum muss über Be- und Entlüftungsöffnung verfügen (Österreich: min. 400 cm² oder 4cm²/KW laut OIB Richtlinie 3, Deutschland: obere und unter Öffnung mit je min. 150 cm² oder 2 cm²/KW laut FeuVO).

Bei einem Aufstellungsraum kann die Versorgungsluft auch aus anderen Räumen erfolgen, wenn nachweislich ausreichend Verbrennungsluft nachströmt.

Raumluftabhängiger Betrieb

Verunreinigte Verbrennungsluft kann zu Schäden am Pelletskessel führen.

- Lagern oder benutzen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb niemals chlorhaltige, nitrohaltige oder halogenhaltige Reinigungsmittel im Heizraum
- Trocknen Sie keine Wäsche im Heizraum
- Vermeiden Sie Staubbefall im Bereich der Öffnung, an der der Pelletskessel die Verbrennungsluft ansaugt

Raumluftunabhängiger Betrieb

Der Durchmesser der Zuluftleitung muss passend ausgewählt und in der Kaminberechnung berücksichtigt werden.

Als Richtlinie gelten folgende Dimensionen:

- Länge \leq 2m min. DN75
- Länge $>$ 2m min. DN100
- Maximallänge 12 m
- pro 90° Bogen verringert sich die Länge um 1,5 m

Die Verbrennungsluftzuleitung darf keinesfalls über die Kanalisation erfolgen!
LAS (Rohr in Rohr Luft-Abgassystem) ist nicht zulässig!

5.3 Abgasanlage

Die Abgasanlage besteht aus Kamin und Abgasrohr. Die Verbindung zwischen Pelletskessel und Kamin ist die Verbindungsleitung. Der Kamin führt die entstehenden Abgase vom Pelletskessel ins Freie.

1. Ausführung des Kamins

Die Bauart des Kamins ist sehr wichtig. Der Kamin muss in allen Betriebszuständen des Kessels die sichere Abfuhr der Abgase gewährleisten.

Die Abgasanlage ist gemäß der örtlichen Vorschriften bzw. ÖNORM EN 13384-1 auszuführen.

Das Rauchrohr ist zu isolieren und zum Kamin steigend und so kurz wie möglich auszuführen.

Kesselgröße	Pellematic Compact
Kamindurchmesser	gemäß Kaminberechnung, EN 13384-1

2. Abgastemperatur

Die Abgastemperaturen sind bei allen Kesseltypen gleich:	
Abgastemperatur AGT Nennleistung	55 - 140° C
Abgastemperatur AGT Teillast	55 - 140° C
<i>Der Taupunkt von Abgasen liegt bei Holzpellets (max. 10% Wassergehalt) bei ca. 50° C.</i>	

3. Kaminzug

Der Durchmesser des Kamins muss anhand einer Kaminberechnung gemäß EN 13384-1 gewählt werden. Die Saugwirkung des Kaminzuges muss bis zum Kaminanschluss wirken. Die Menge an Abgasen, die der Kamin abführt, begrenzt die maximale Leistung des Pelletskessels. Falls Ihr bestehender Kamin nicht den notwendigen Querschnitt aufweist, müssen Sie die Kesselleistung reduzieren. Das darf ausschließlich autorisiertes Fachpersonal durchführen.

4. Reinigung

Das Abgasrohr und den Kamin müssen Sie regelmäßig reinigen.

ACHTUNG

Oxidieren des Kamins

Verwenden Sie keine Bürsten aus Metall zur Reinigung von Kaminen und Abgasrohren aus Edelstahl. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

5.4 Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen sind die Voraussetzung für einen sicheren Betrieb Ihrer Heizungsanlage.

Not Aus Schalter



Der NOT AUS muss außerhalb des Heizraumes sein – beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

Zum korrekten Anschluss beachten Sie bitte die Anschlusspläne.

Sicherheitsventil



Der Pelletkessel als Wärmeerzeuger und die Hydraulikinstallation muss mit einem Sicherheitsventil ausgestattet sein. Wenn der Druck in der Heizungsanlage über 3 bar steigt, öffnet sich dieses Ventil. Das Sicherheitsventil muss:

- am höchsten Punkt des Kessels installiert,
- darf nicht absperrenbar
- und darf max. 1m vom Kessel entfernt sein.

Sicherheitstemperaturbegrenzer



Der Pelletkessel ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet. Dieser befindet sich am Pelletkessel. Steigt die Temperatur über einen kritischen Wert, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer aus.

Das Sicherheitsventil muss regelmäßig auf Funktion überprüft werden.

Ausdehnungsgefäß



Jede Heizungsanlage muss mit einem Druckausdehnungsgefäß ausgestattet sein. Der Installateur oder Heizungsbauer muss das Ausdehnungsgefäß entsprechend dem Ausmaß der hydraulischen Anlage dimensionieren.

Der Vordruck vom Ausdehnungsgefäß und der Anlagendruck müssen abgestimmt und eingestellt werden.

5.5 Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel



Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

5.6 Korrosion

Korrosion ist eine natürliche Reaktion von Metallen, die in begrenztem Umfang in Heizungsanlagen auftreten kann. Um Korrosion zu vermeiden, sind korrekt konzipierte und ordnungsgemäße Wartung von Heizungsanlagen Voraussetzung.

6 Brennstoff Holzpellets

Holzpellets sind aus naturbelassenem Holz (trockene Hobel- oder Sägespäne) unter großem Druck gepresste Röllchen, mit extrem wenig Feuchtigkeit und sehr hohem Brennwert.

Die Herstellung von Holzpellets ist in der europäischen Norm EN ISO 17225-2 geregelt

6.1 Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225-2, Klasse A1

Heizwert	≥ 4,6 kWh/kg bzw. ≥ 16,5 MJ/kg
Schüttdichte	min. 600 kg/m ³
Wassergehalt	max. 10 %
Aschegehalt	max. 0.7%
Länge	max. 40 mm
Durchmesser	6 mm
Feingutanteil	max. 1 %
Herkunft und Quelle	100 % naturbelassenes Holz

ACHTUNG

Der Pelletskessel eignet sich ausschließlich für Pellets aus naturbelassenem Holz gemäß Klasse A1 mit einem Durchmesser von 6 mm!

Die Verwendung von nicht pelletierten Brennstoffen oder von Pellets, die nicht der EN ISO 17225-2, Klasse A1 entsprechen führen zu Garantieverlust und verursachen Schäden am Pelletskessel und Kamin.



Verwenden Sie nur Qualitäts-Pellets von ENplus zertifizierten Pelletsherstellern und -händlern. Nähere Informationen über das Qualitätssiegel und alle zertifizierten Lieferanten finden Sie auf www.enplus-pellets.eu.

6.2 Unzulässige Brennstoffe

Der Einsatz von Brennstoffen, die nicht unter Spezifikation der Pellets definiert sind, insbesondere das Verbrennen von Abfall, ist nicht zulässig.

6.3 Abstand zu brennbaren Materialien



Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

6.4 Lagerung der Pellets

1. Lagern Sie Pellets nur in ganzjährig trockenen Räumen.
2. Errichten Sie bei minimal feuchten Wänden eine hinterlüftete Vorsatzschale oder verwenden Sie einen Gewebetank.
3. Beachten Sie unsere Planungshilfe für Lagerräume von Pellets und die dort angeführten Hinweise.
4. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften hinsichtlich bautechnischer und brandschutztechnischer Anforderungen an Lagerräume.
5. ÖkoFEN bietet Ihnen für Ihre örtlichen Gegebenheiten individuelle Lösungen zur Lagerung von Holzpellets.

6.5 Maßnahmen zur Belüftung von Lagern

Um jegliche Gefährdung durch eventuelle Ausgasungen der Pellets auszuschließen, sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Der Lagerraum muss gegenüber dem Wohnbereich abgedichtet sein.
- Der Lagerraum muss über Öffnungen ins Freie belüftet werden.



Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Fachberater.

7 Produktbeschreibung

Die Beschreibung des Produkts gibt Ihnen einen Überblick über die Komponenten einer ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage, die Bestandteile des Pelletskessels und wo Sie weiterführende Informationen finden. Im Gesamtkonzept von ÖkoFEN gibt es für jede Komponente verschiedene Bauarten und Baugrößen. Sie sind kompatibel und aufeinander abgestimmt.

7.1 Pellematic Compact

Die Pellematic Compact ist mit einer automatischen Reinigungseinrichtung und einer Aschebox ausgestattet. Die steckerfertig montierte, programmierbare Steuerung ermöglicht einen vollautomatischen Betrieb und höchste Effizienz.

Pellematic Leistungsgrößen und Typen

ÖkoFEN bietet die Pellematic Compact in folgenden Leistungsgrößen an:
Sauganlagen in der Größe: 10, 12, 14, 16 und 18 kW.

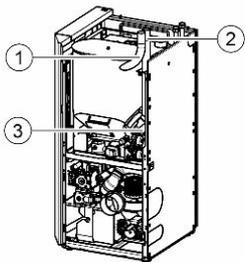
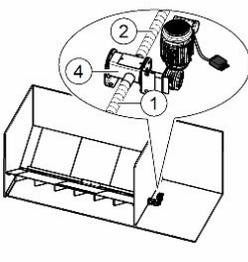
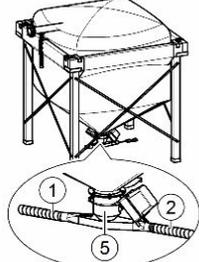
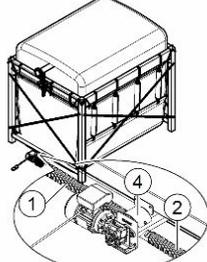


Die Leistungsgröße Ihrer Pellematic Compact entnehmen Sie dem Typenschild. Dort finden Sie auch die Typenbezeichnung, Herstellernummer und das Baujahr.

7.2 Pellets Saugsystem

Bestandteile des Pellets Saugsystems

1	Pellets-Saugleitung	Leitung von der Raumentnahmeschnecke oder dem Gewebetank zum Zwischenbehälter.
2	Pellets-Rückluftleitung	Leitung von der Saugturbine zur Raumentnahmeschnecke oder Gewebetank.
3	Saugturbine	ist seitlich vom Zwischenbehälter hinter der Brennerverkleidung.
4	T-Stück	ist am vorderen Ende der Raumentnahmeschnecke, außerhalb des Lagerraums.
5	Saugweiche	ist unterhalb des Gewebetanks.

Pelletskessel	Variante A Pelletslagerraum	Variante B Gewebetank	Variante C Compact Gewebetank
			

7.3 Lagersysteme

Holzpellets werden entweder in einem Lagerraum mit Raumentnahmeschnecke (→ 7.3.1 Pelletslagerraum) oder im Flexilo Gewebetank (→ 7.3.2 Flexilo Gewebetank) gelagert. Flexilo Gewebetanks stellen Sie im Heizraum, Lagerraum oder vor Nässe u. Sonne geschützt im Freien auf.

ACHTUNG

Sachschaden und Garantieverlust

Die Kombination eines ÖkoFEN Pelletkessels mit Lager und Entnahmesystemen anderer Hersteller ist unzulässig.

7.3.1 Pelletslagerraum

Der Pelletslagerraum mit Raumentnahmeschnecke oder Entnahmesonde ist Teil der ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage. Der Schrägboden ist bauseits herzustellen. Informationen und wichtige Hinweise zur Errichtung von Lagerräumen finden Sie in den ÖkoFEN Planungsunterlagen und unter www.oekofen.com. Beachten Sie die Hinweise zur Herstellung des Schrägbodens. Informationen zur Montage der Raumentnahmeschnecke oder Entnahmesonde finden Sie in den jeweiligen Montageanleitungen.

Variante A



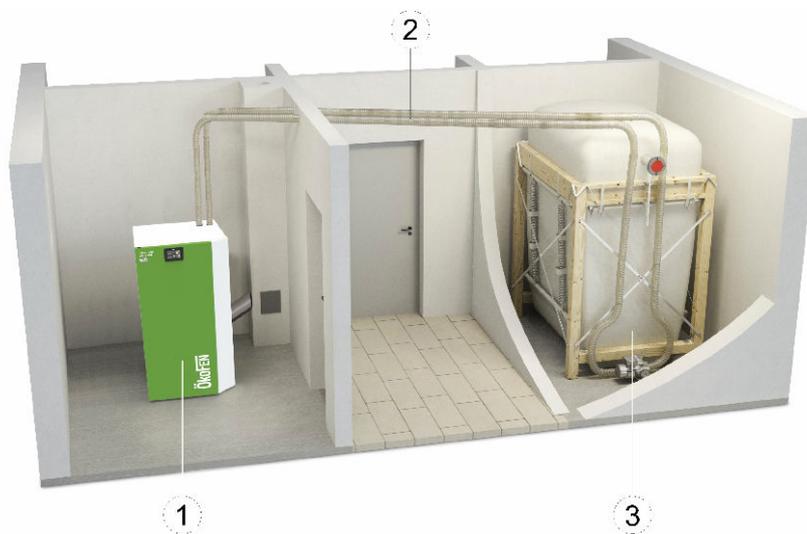
1	Pelletkessel - Pellematic Compact
2	Fördersystem
3	Lagersystem - Lagerraum

7.3.2 Flexilo Gewebetank

Das gesamte Flexilo Gewebetanksystem ist Teil der ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage. ÖkoFEN bietet verschiedene Größen und Typen an.

Informationen zur Montage finden Sie in der Montageanleitung Gewebetank. Beachten Sie auch die Befüllanleitung und die Aufstellungshinweise.

Variante B/C



1	Pelletkessel - Pellematic Compact
2	Fördersystem
3	Lagersystem - Gewebetank

8 Bedienung der Pellematic

Die Pellets Heizungsanlage ist eine automatische Heizungsanlage. Alle Abläufe der Pelletszufuhr und der Verbrennung werden automatisch mittels elektronischer Kesselsteuerung und Heizkreisregler (optional) geregelt.

8.1 Bedienung der Heizungsanlage

ACHTUNG

Sachschaden

Die Heizungsanlage darf nur der eingewiesene Betreiber bedienen.
Gestatten Sie Unbefugten keinen Zutritt zum Heizraum.
Halten Sie Kinder vom Heiz- und Lagerraum fern.

GEFAHR

Brandgefahr

Betreiben Sie den Kessel nur mit geschlossener Kesseltür.

ACHTUNG

Standbybetrieb Kesselsteuerung

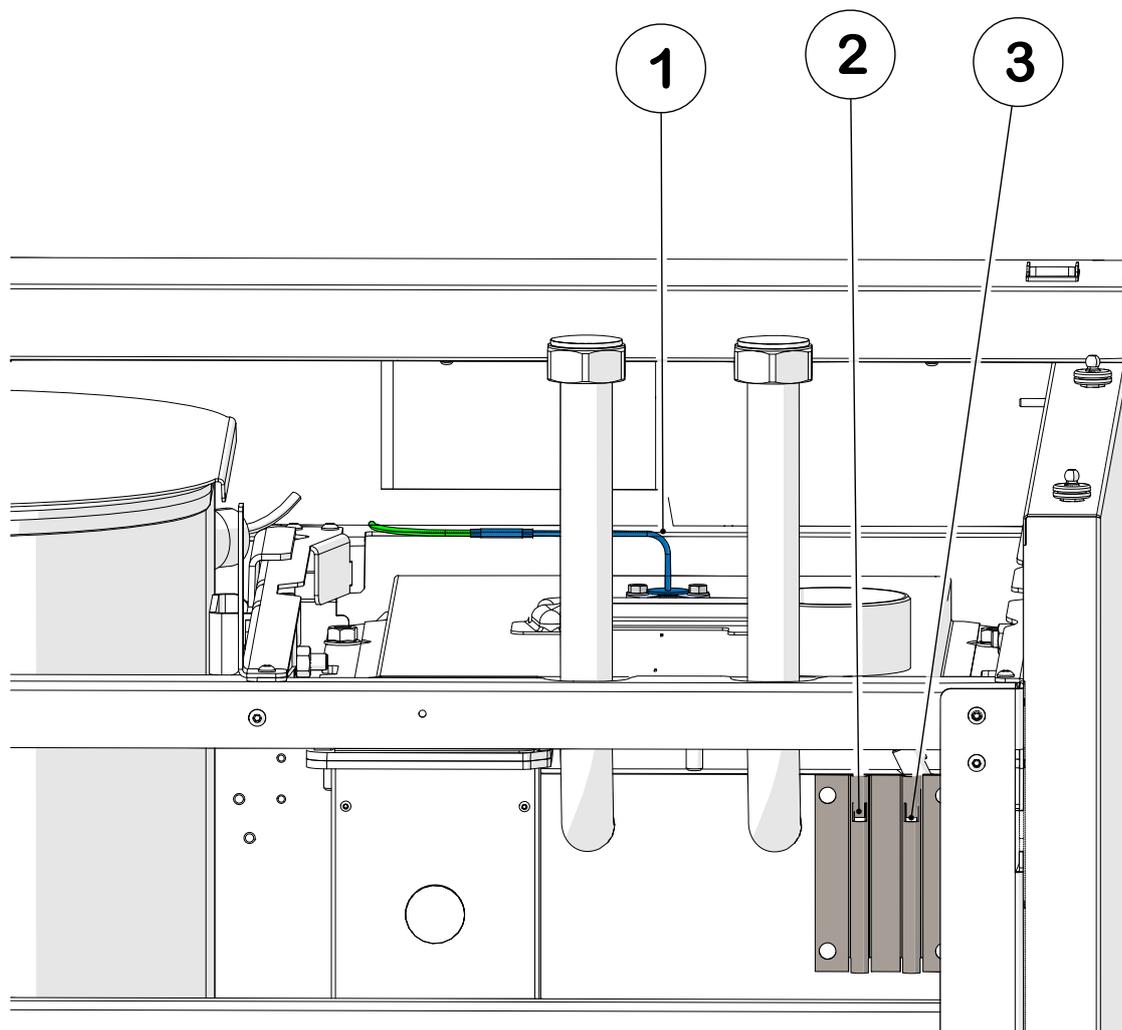
Schalten Sie die Kesselsteuerung außerhalb der Heizperiode nicht spannungslos, sondern deaktivieren Sie die Heizungsanforderung.

GEFAHR

Stromschlaggefahr

Stellen Sie bei Arbeiten an elektronischen Bauteilen sicher, dass diese spannungslos sind.

9 Positionen Temperaturfühler



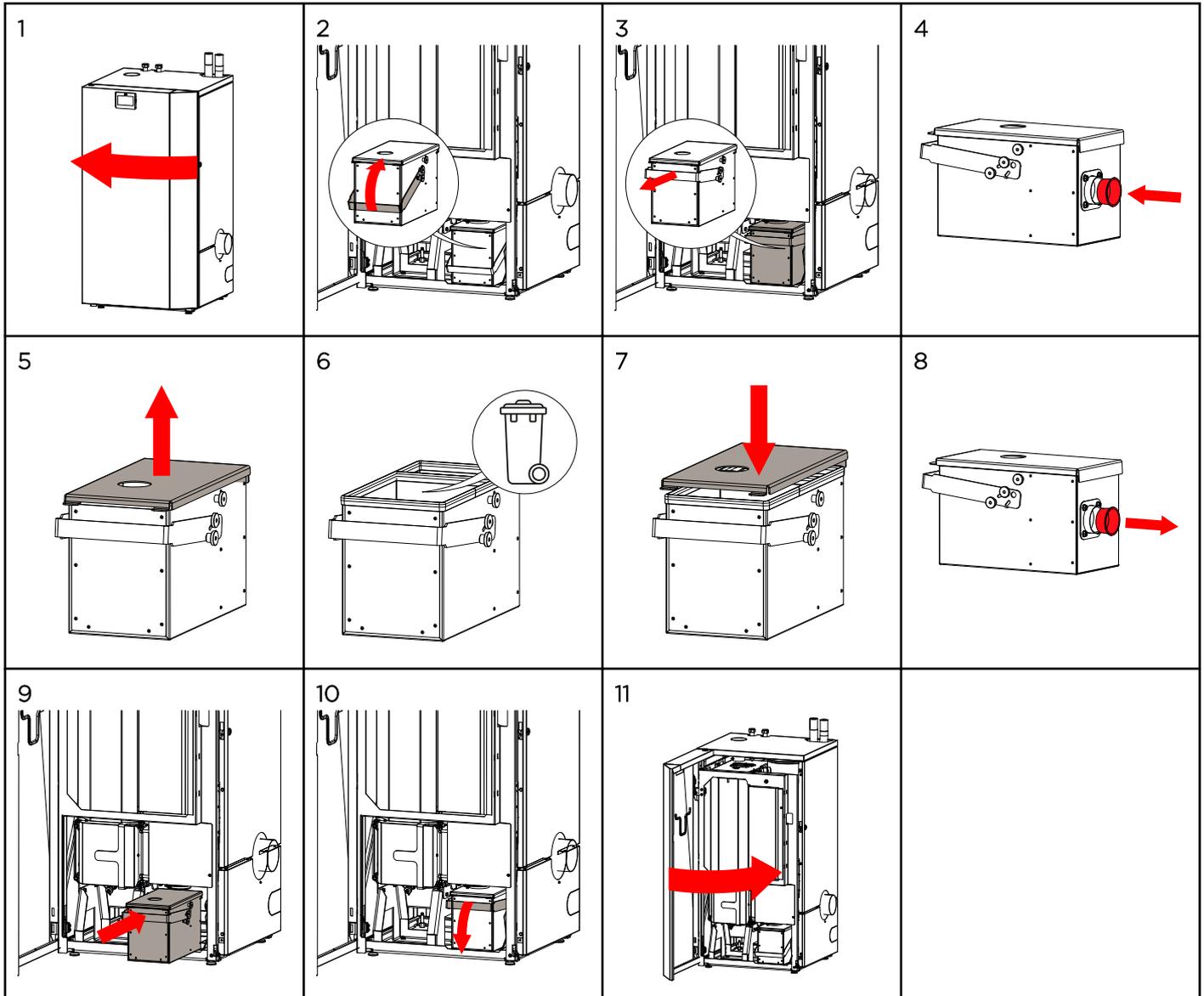
1	Flammraumtemperaturfühler
2	Kesselfühler
3	Sicherheitstemperaturbegrenzer

10 Reinigung, Wartung und Reparaturen

Regelmäßige Kontrollen der Heizungsanlage sind Voraussetzung für einen zuverlässigen, effizienten und umweltfreundlichen Betrieb.

Aufgrund von Temperaturschwankungen können am Betonflammrohr Haarrisse und Dehnfugen entstehen. Diese haben keinen Einfluss auf die Funktion und Effizienz des Pelletkessels.

10.1 Entleeren der Aschebox



Hinweise Aschebox



Quittieren Sie gegebenenfalls die Fehlermeldung "Aschebox".



Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten sollte die Aschebox regelmäßig entleert werden.
Durch aktivierung der Funktion Aschemessung bekommt der Kunde rechtzeitig eine Benachrichtigung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Touch-Bedienanleitung.

GEFAHR

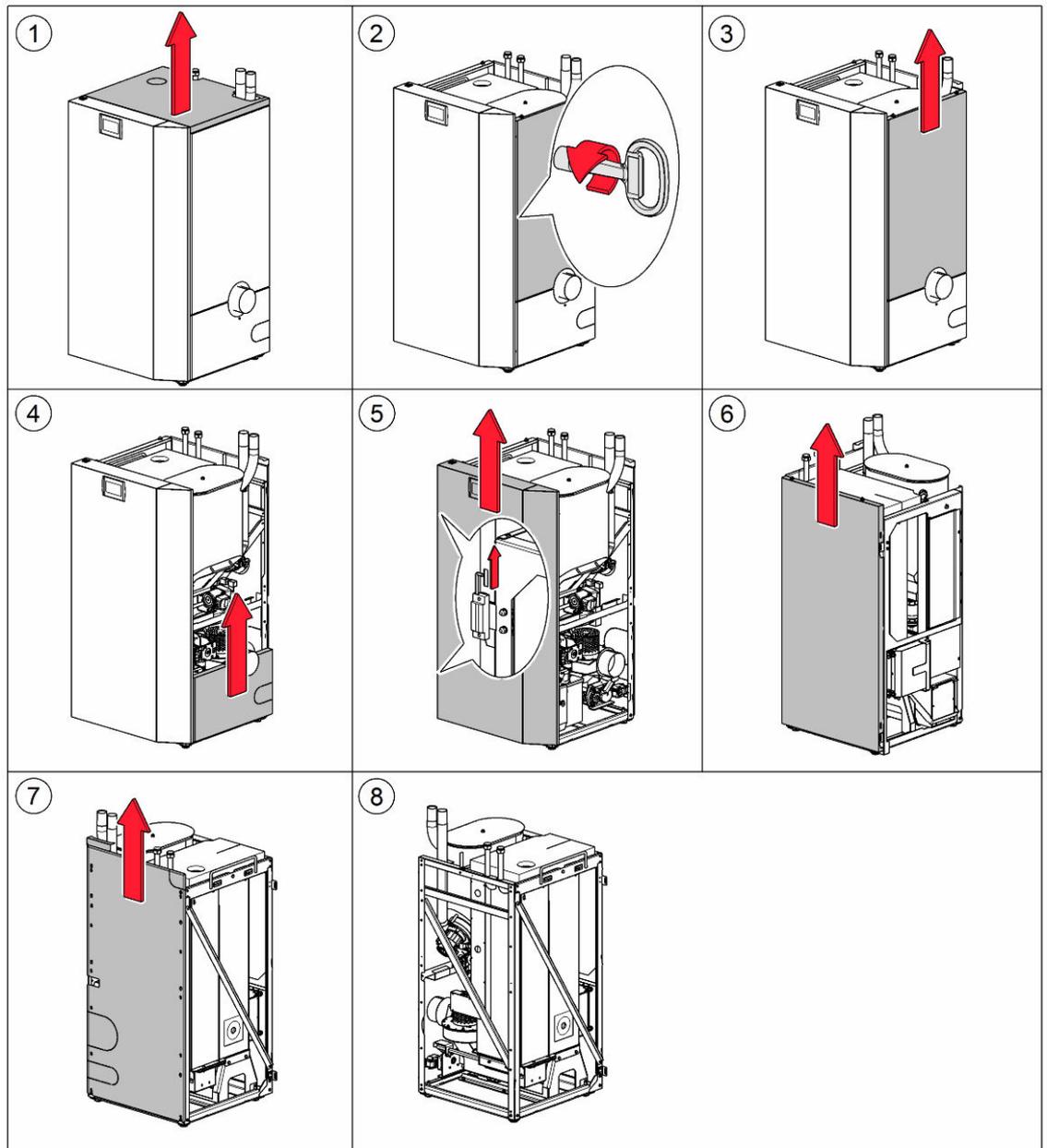
Brandgefahr

Entsorgen Sie keine heiße Asche in einem brennbaren Behälter.

10.2 Demontage der Verkleidung

ACHTUNG

Vor Entriegelung der Frontverkleidung mit dem Vierkantschlüssel muss der Heizkessel über den Hauptschalter abgeschaltet werden.



10.3 Jährliche Kesselreinigung

ACHTUNG

Entleeren Sie immer beide Ascheboxen!

Beachten Sie: Quittieren Sie gegebenenfalls die Fehlermeldung "Aschebox".

ACHTUNG

Die jährliche Kesselreinigung wird im Zuge der jährlichen Wartung vom Fachhandwerker durchgeführt. Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden.

ACHTUNG

Der Pelletskessel ist mit einer automatischen Reinigungseinrichtung ausgestattet, die den Wärmetauscher täglich reinigt. Darüber hinaus müssen Sie 1x jährlich (vor Beginn der Heizsaison) eine generelle händische Kesselreinigung durchführen bzw. durchführen lassen.

ACHTUNG

Saugen Sie vor jeder Heizsaison den Unterbau der Aschebox frei.

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Kesselreinigung nur in kaltem Kesselzustand.

Schalten Sie die Heizungsanlage min. 6 Stunden vor dem Öffnen ab.

Machen Sie die Anlage vor den Wartungsarbeiten mittels Hauptschalter stromlos.

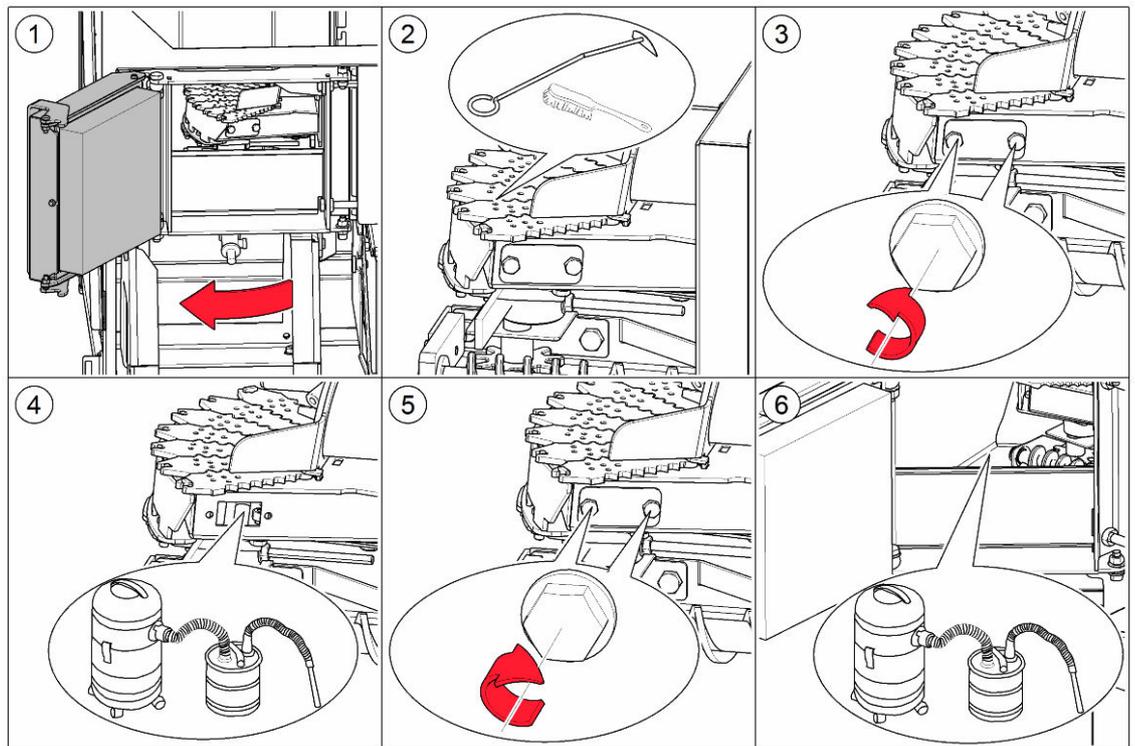
⚠️ VORSICHT

Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile

Benutzen Sie Handschuhe.

ACHTUNG

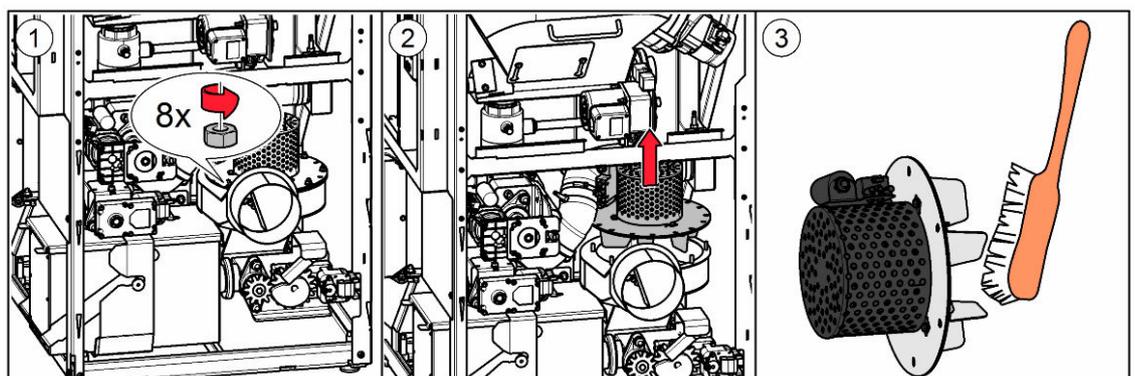
Kontrollieren bzw. reinigen Sie bei der jährlichen Reinigung auch das Verbindungsstück zum Schornstein.

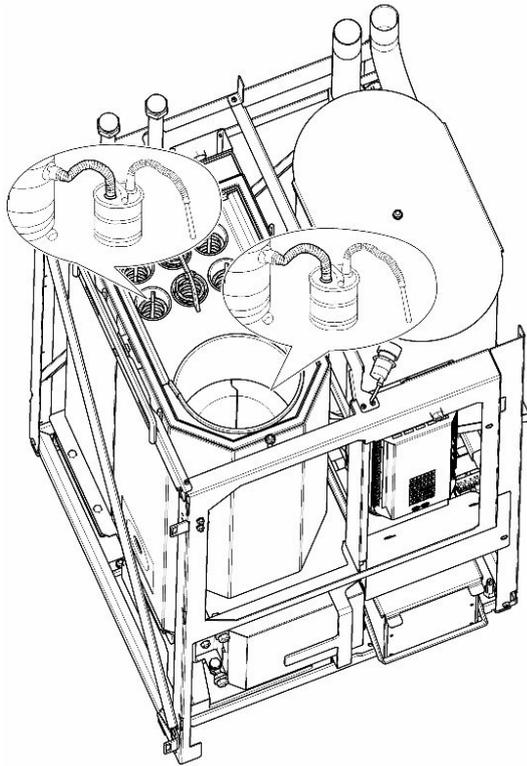
Vorgangsweise bei der Kesselreinigung:

Die einzelnen Glieder der Multisegmentbrennschale dürfen nicht angehoben sein!

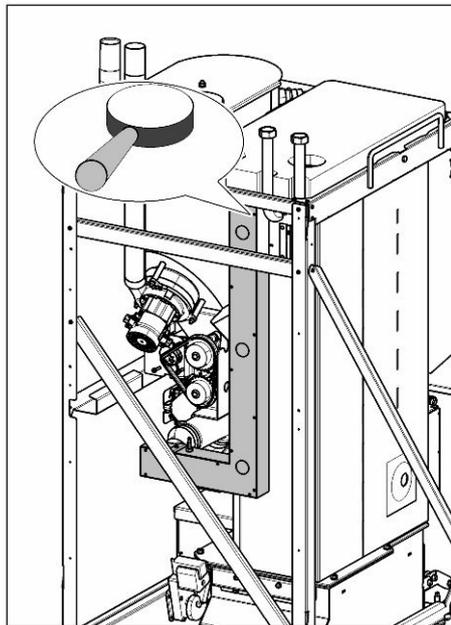
Reinigung Saugzugventilator:

(Kessel muss vorher ausgeschaltet werden)



Wartung Wärmetauscher:**Kontrolle Zuluftleitung:**

(Kessel muss vorher ausgeschaltet werden)



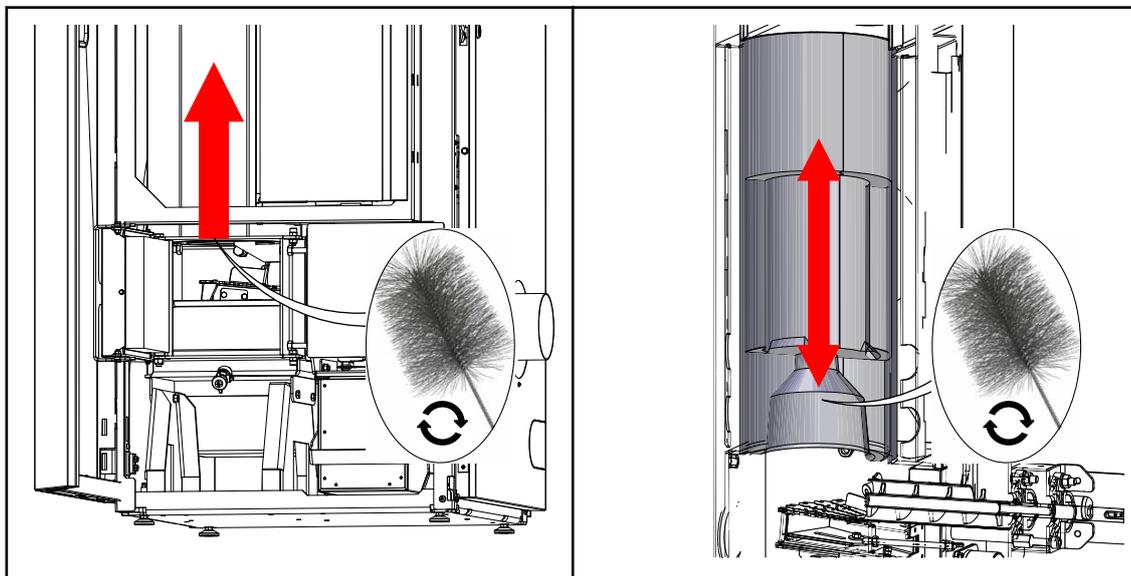
Prüfen der Zuluftleitung auf freie Durchgängigkeit. Zuluftleitung wieder mit Kesseldeckel verbinden und Verbindung auf Dichtheit kontrollieren!

Reinigung Flammrohr

Im Störfall kann die beigelegte Reinigungsbürste benutzt werden, um eventuelle Verstopfungen im Flammrohr zu lösen.



Nach dem Öffnen der Kesseltür mit der Reinigungsbürste den grau markierten Bereich reinigen und dabei die Reinigungsbürste drehen!



Nur bei 16 - 18 kW!

10.4 Wartungsintervalle

ÖkoFEN empfiehlt, regelmäßig /jährlich eine Wartung durch einen ÖkoFEN Service-techniker oder einen autorisierten Fachpartner durchführen zu lassen. Der Umfang einer Wartung geht über die Reinigung des Kessels hinaus und beinhaltet z.B. auch die Überprüfung der Geräte, Anlagenteile und Sicherheitseinrichtungen, ggf. Anpassungen von Einstellungen, Probetrieb und Anfertigung eines Wartungsprotokolls.

ACHTUNG

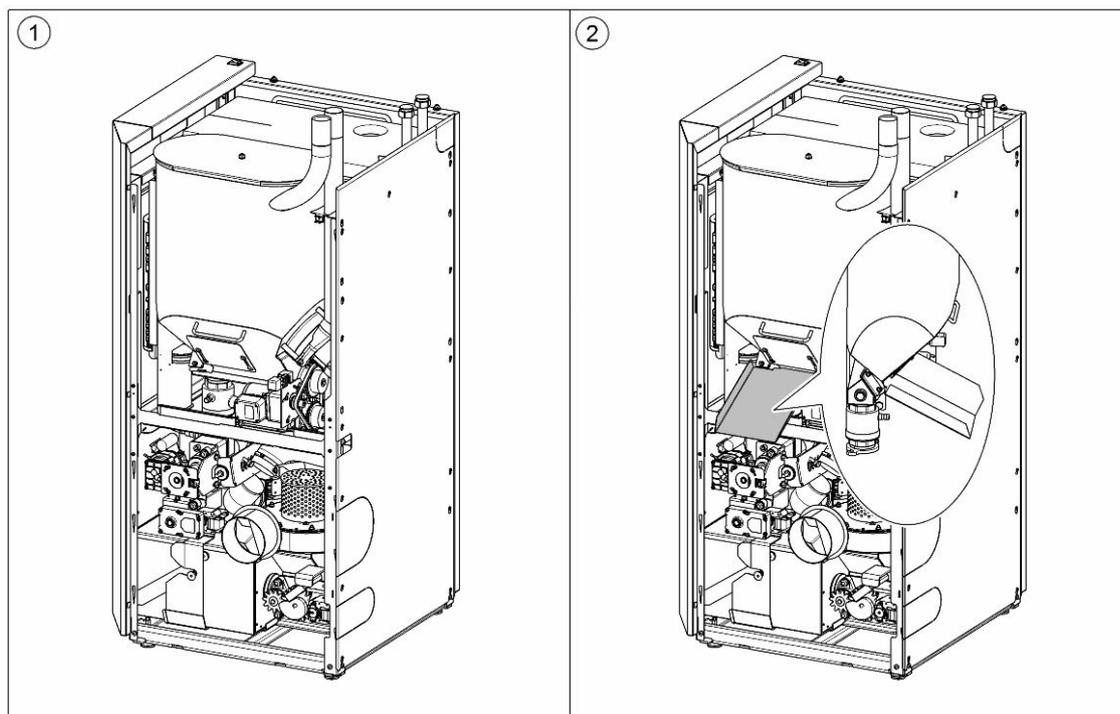
Planmäßige Wartung / Reinigung nach 1800 Vollaststunden oder 7 Tonnen Pelletsverbrauch.



Am Bedienteil können im Menü Pellematic Compact die Benachrichtigungen für die Wartungsintervalle aktiviert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Touch-Bedienungsanleitung.

10.4.1 Ablassen der Pellets

Sollte ein Ablassen der Pellets aus dem Zwischenbehälter notwendig sein, nehmen Sie die mitgelieferte Pelletsrampe zu Hilfe.



10.5 Reparaturen



- Lassen Sie Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen.
- Verwenden Sie ausschließlich Original ÖkoFEN Ersatzteile.
- Die Verwendung von nicht Original ÖkoFEN Ersatzteilen führt zu Garantieverlust.

10.6 Kontrolltätigkeiten im Heiz- und Lagerraum

Die regelmäßige Kontrolle der Heizungsanlage bewahrt vor Störungen und unerwarteten Ausfällen.

Heizraum:

- Prüfen Sie, dass keine brennbaren Materialien im Heizraum gelagert sind.
- Prüfen Sie, dass keine Wäsche im Heizraum hängt.
- Prüfen Sie die Anzeige am Bedienteil auf Störmeldungen.
- Prüfen Sie das Abgasrohr und den Kamin. Lassen Sie diese regelmäßig (min. 1x jährlich) reinigen.

Lagerraum:**Erstickungsgefahr**

Belüften Sie den Pellets-lagerraum vor dem Betreten ausreichend.
Schalten Sie die Heizungsanlage vor dem Betreten ab.

Prüfen Sie den Lagerstand im Pellets-lagerraum oder Gewebetank und bestellen Sie rechtzeitig Pellets.

10.7 Ersatzteile

ÖkoFEN gewährleistet, dass Ersatzteile mindestens 10 Jahre nach dem Auslaufen einer Modellreihe vorrätig sind.

10.8 Entsorgungshinweise

- Sorgen Sie für eine umweltgerechte Entsorgung gemäß Abfallwirtschaftsgesetz.
- Recyclebare Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden.

10.8.1 Entsorgung der Verpackung

Als Vertragsbestandteil wird festgelegt, dass die Entsorgung des Verpackungsmaterials fachgerecht durch den Wiederverkäufer (Händler oder Heizungsbauer von ÖkoFEN) zu erfolgen hat.

11 Störungen

Dieses Kapitel beschreibt Störungen, Störmeldungen und Hinweise am Pelletskessel.

ACHTUNG

Sachschaden und Garantieverlust

Lassen Sie die Behebung von Störungen nur von einem autorisierten Fachberater durchführen.

Grundsätzlich unterscheidet man:

1. Störungen ohne Störmeldungen am Display;
2. Störungen mit Störmeldungen am Display;
3. Hinweise am Display;

1. Störungen ohne Störmeldungen am Display

Es erscheint keine Anzeige am Display.	
Ursache:	Unterbrechung der Stromversorgung durch allgemeinen Stromausfall.
	Fehlerstromschutzschalter (FI) oder Leitungsschutz ist ausgeschaltet.
	Hauptschalter oder NOT AUS Schalter ausgeschaltet.
Behebung der Störung:	Fehlerstromschutzschalter oder Leitungsschutz einschalten.
	Hauptschalter oder NOT AUS einschalten.
<i>Nach Wiederherstellung der Stromversorgung startet die Heizungsanlage automatisch.</i>	



Trifft keine der beschriebenen Ursachen zu, rufen Sie einen autorisierten Fachmann.

2. Störungen mit Störmeldungen am Display

Tritt in der Heizungsanlage ein Störung auf, schaltet die Anlage automatisch ab und am Display sehen Sie eine entsprechende Störmeldung. Eine detaillierte Beschreibung der Störmeldungen finden Sie in der Montageanleitung.

Rufen Sie einen autorisierten Fachmann zur Behebung der Störung

3. Hinweise am Display

Hinweise am Display

Das Display zeigt: **“Asche”**

Die Aschebox ist voll.

11.1 Übersicht der Störungsmeldungen

Auflistung aller Störungsmeldungen am Display

FB = Fühlerbruch - KS = Kurzschluss

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungstabelle
1001	HK1 Vorlauf FB	X4 oder X5	Heizkreisregler	(→ 1a)
1002	WW1 Ein Fühler FB	X6		
1003	Außenfühler FB	X2		
1004	Kesselfühler FB	X3		
1008	TPO1 FB	X7		
1009	TPM1 FB	X8		
1010	Kollektor1 FB	X15	Heizkreisregler	(→ 2)
1011	Speicher Unten1 FB	X9 oder X10	Heizkreisregler	(→ 1a)
1012	Vorlauf Ertrag1 FB	X16		
1013	Ruecklauf Ertrag1 FB	X17		
1014	Best Kesselfühler1 FB	X13		
1017	Kaskade Ein Fühler FB	X3 oder X7		
1018	Kaskade Aus Fühler FB	X3 oder X8		
1019	Zirkulation RL1 FB	X14		
1020	WW1 Aus Fühler FB	X6 oder X7, X8, X9		
2001	HK1 Vorlauf KS	X4 oder X5	Heizkreisregler	(→ 1b)
2002	WW1 Ein Fühler KS	X6		
2003	Außenfühler KS	X2		
2004	Kesselfühler KS	X3		
2008	TPO1 KS	X7		
2009	TPM1 KS	X8		
2010	Kollektor1 KS	X15	Heizkreisregler	(→ 2)

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungstabelle
2011	Speicher Unten1 KS	X9 oder X10	Heizkreisregler	(→ 1b)
2012	Vorlauf Ertrag1 KS	X16		
2013	Ruecklauf Ertrag 1 KS	X17		
2014	Best Kesselfühler 1 KS	X13		
2017	Kaskade Ein Fühler KS	X3 oder X7		
2018	Kaskade Aus Fühler KS	X3 oder X8		
2019	Ruecklauf Ertrag1 KS	X14		
2020	WW1 Aus Fühler KS	X6 oder X7, X8, X9		
3001	HK1 Vorlauf	X4 oder X5	Heizkreisregler	(→ 1c)
3002	WW1 Ein Fühler	X6		
3003	Außenfühler	X2		
3004	Kesselfühler	X3		
3008	TPO1	X7		
3009	TPM1	X8		
3010	Kollektor1	X15	Heizkreisregler	(→ 2)
3011	Speicher Unten1	X9 oder X10	Heizkreisregler	(→ 1c)
3012	Vorlauf Ertrag1	X16		
3013	Ruecklauf Ertrag1	X17		
3014	Best Kesselfühler1	X13		
3017	Kaskade Ein Fühler	X3 oder X7		
3018	Kaskade Aus Fühler	X3 oder X8		
3019	Zirkulation RL1	X14		
3020	WW1 Aus Fühler	X6 oder X7, X8, X9		
4005	Heizkreisregler1 BUS	X1A oder X1B	BUS-Netzwerk RS485	(→ 3)
4006	PE1 BUS	X1A oder X1B		
4007	Fernbedienung BUS	X1A oder X1B	Funk	(→ 3a)
4015	Fernbed Touch1 BUS	X1A oder X1B	Heizkreisregler	(→ 3)
4016	Master BUS	X1A oder X1B		
4021	Funk-Fernbedienung - kein Signal		Funk	(→ 3a)
4022	Externer Fehler KS	X20	Heizkreisregler	(→ 1b)

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungstabelle
4023	Funk-Fernbedienungsempfänger			
4024	Externer Sensor HK		Funk	(→ 3a)
4025	Funk-Fernbedienung - Batteriewarnung			
5000	PE1 Reservefühler1 FB	R1	Kesselsteuerung	(→ 1a)
5001	PE1 Reservefühler1 KS	R1	Kesselsteuerung	(→ 1b)
5002	PE1 Reservefühler2 FB	R2	Kesselsteuerung	(→ 1a)
5003	PE1 Reservefühler2 KS	R2	Kesselsteuerung	(→ 1b)
5004	PE1 Außenfühler FB	AF	Kesselsteuerung	(→ 1a)
5005	PE1 Außenfühler KS	AF	Kesselsteuerung	(→ 1b)
5006	PE1 Kesselfühler FB	KF	Kesselsteuerung	(→ 1a)
5007	PE1 Kesselfühler KS	KF	Kesselsteuerung	(→ 1b)
5008	PE1 Abgasfühler FB	RGF	Kesselsteuerung	(→ 4)
5010	PE1 Flammraumfühler FB	FRT		
5012	PE1 Unterdruckmessdose FB	UP	Kesselsteuerung	(→ 5)
5013	PE1 Unterdruckmessdose KS	UP		
5016	PE1 Analogeingang2 FB	AE2	Kesselsteuerung	(→ 6)
5018	PE1 Motor Turbine	VAK	Kesselsteuerung	(→ 8)
5019	PE1 Glühstab	ZUEND	Kesselsteuerung	
5020	PE1 Motor Aschebox	AV	Kesselsteuerung	
5021	PE1 Motor Res1	RES1	Kesselsteuerung	
5022	PE1 Magnetventil	MA	Kesselsteuerung	
5023	PE1 Motor Reinigung	RM		
5024	PE1 Abgasgebläse	SZ	Kesselsteuerung	
5025	PE1 Umwaelzpumpe	UW		
5026	PE1 Motor Raumentnahme	RA	Kesselsteuerung	(→ 9)
5027	PE1 Motor Res2	ZW	Kesselsteuerung	(→ 8)
5028	PE1 Motor Zwischen	RES1	Kesselsteuerung	
5029	PE1 Motor Einschub	ES	Kesselsteuerung	
5030	PE1 Lueftergebläse	LUFT		
5031	PE Endschalter Kugelschleuse	DE1	Kesselsteuerung	(→ 17)

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungstabelle
5032	PE1 Not-Aus	NOT	Kesselsteuerung	(→ 11)
5033	PE1 Sicherheitsth	STB		
5034	PE1 Zuendung	generiert	Kesselsteuerung	(→ 12)
5035	PE1 Zuendung			(→ 12)
5036	PE1 Flammüberwachung			(→ 13)
5037	PE1 Flammüberwachung			(→ 13)
5038	PE1 BSK offen	BSK 1 2	Kesselsteuerung	(→ 14)
5039	PE1 BSK geschlossen	BSK 3 4		
5040	PE1 BSK Endschalter	BSK 1 2 3 4		
5041	PE1 Unterdruck	UP, SZ, LUFT	Kesselsteuerung	(→ 5)
5042	PE1 Unterdruck	UP, SZ, LUFT		
5043	PE1 Saugsystem Befuellung	KAPZW, RA	Kesselsteuerung	(→ 15)
5044	PE1 Aschebox entleeren	ESAV, AV	Kesselsteuerung	(→ 16)
5045	PE1 Kugelschleuse	DE1	Kesselsteuerung	(→ 17)
5046	PE1 externer Fehler	AnalogIN	Kesselsteuerung	(→ 7)
5047	PE1 Motor Einschub / Asche voll	ES	Kesselsteuerung	(→ 10)
5048	PE1 Brenngasfühler FB	RGF	Kesselsteuerung	(→ 18)
5050	PE1 Asche prüfen	generiert	Kesselsteuerung	(→ 19)
5051	Reserved	DE1	Kesselsteuerung	(→ 20)
5052	PE1 Deckel Behälteranlage offen	AK	Kesselsteuerung	(→ 21)
5053	PE1 Asche Warnung	ESAV, AV	Kesselsteuerung	(→ 16)
5054	PE1 Pellets Warnung	AE2	Kesselsteuerung	(→ 22)
5055	Fehler Ausgang VAK	VAK	Kesselsteuerung	(→ 23)

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungstabelle
5056	Fehler Ausgang ZUEND	ZUEND	Kesselsteuerung	(→ 24)
5057	Fehler Ausgang AV	AV	Kesselsteuerung	
5058	Fehler Ausgang RES2	RES2	Kesselsteuerung	
5059	Fehler Ausgang MA	MA	Kesselsteuerung	
5060	Fehler Ausgang RA	RA	Kesselsteuerung	
5061	Fehler Ausgang SM	SM	Kesselsteuerung	
5062	Fehler Ausgang SZ	SZ	Kesselsteuerung	
5063	Fehler Ausgang UW	UW	Kesselsteuerung	
5064	Fehler Ausgang LUFT	LUFT	Kesselsteuerung	
5065	Fehler Ausgang RA1	RA1	Kesselsteuerung	
5066	Fehler Ausgang RES1	RES1	Kesselsteuerung	
5067	Fehler Ausgang ZW	ZW	Kesselsteuerung	
5068	Fehler Ausgang ES	ES	Kesselsteuerung	

1a

Fühler KTY2K - Heizkreisregler + Kesselsteuerung (Fehler 1001 bis 1020 und 5000 bis 5007) - Fühlerbruch

Code:	1001	HK1 Vorlauf FB	X4
	1002	WW1 Ein Fühler FB	X6
	1003	Außenfühler FB	X2
	1008	TPO1 FB	X7
	1009	TPM1 FB	X8
	1011	Speicher Unten1 FB	X9
	1012	Vorlauf Ertrag1 FB	X16
	1013	Ruecklauf Ertrag1 FB	X17
	1014	Best Kesselfühler1 FB	X13
	1017	Kaskade Ein Fühler FB	X3
	1018	Kaskade Aus Fühler FB	X3
	1019	Zirkulation RL1 FB	X14
	1020	WW1 Aus Fühler FB	X6
	5004	PE1 Außenfühler FB	AF
	5006	PE1 Kesselfühler FB	KF

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Code: 1004 Kesselfühler FB X3

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Netzspannung fällt unter 195V ► Elektroinstallation prüfen

Sicherung F2 defekt ► Sicherung tauschen

Code: 5000 PE1 Reservefühler1 FB R1

5002 PE1 Reservefühler2 FB R2

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Die Eingänge R1 und R2 an der Kesselsteuerung können optional als Pufferfühler, Raumsensor, Vorlauffühler und Warmwasserfühler verwendet sein.

1b**Fühler KTY2K - Heizkreisregler + Kesselsteuerung (Fehler 2001 bis 2020 und 5000 bis 5007) - Kurzschluss**

Code:	2001	HK1 Vorlauf KS	X4
	2002	WW1 Ein Fühler KS	X6
	2003	Außenfühler KS	X2
	2004	Kesselfühler KS	X3
	2008	TPO1 KS	X7
	2009	TPM1 KS	X8
	2011	Speicher Unten1 KS	X9
	2012	Vorlauf Ertrag1 KS	X16
	2013	Ruecklauf Ertrag 1 KS	X17
	2014	Best Kesselfühler 1 KS	X13
	2017	Kaskade Ein Fühler KS	X3
	2018	Kaskade Aus Fühler KS	X3
	2019	Ruecklauf Ertrag1 KS	X14
	2020	WW1 Aus Fühler KS	X6
	4022	Externer Fehler KS	X20
	5005	PE1 Außenfühler KS	AF
	5007	PE1 Kesselfühler KS	KF

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers hat einen Kurzschluss

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (< -10 °C)

Code:	5001	PE1 Reservefühler1 KS	R1
	5003	PE1 Reservefühler2 KS	R2

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers hat einen Kurzschluss

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (< -10 °C)

Die Eingänge R1 und R2 an der Kesselsteuerung können optional als Pufferfühler, Raumsensor, Vorlauffühler und Warmwasserfühler verwendet sein.

1c

Fühler KTY2K - Heizkreisregler (Fehler 3001 bis 3020) – andere Fehler

Code:	3001	HK1 Vorlauf	X4
	3002	WW1 Ein Fühler	X6
	3003	Außenfühler	X2
	3004	Kesselfühler	X3
	3008	TPO1	X7
	3009	TPM1	X8
	3011	Speicher Unten1	X9
	3012	Vorlauf Ertrag1	X16
	3013	Ruecklauf Ertrag1	X17
	3014	Best Kesselfühler1	X13
	3017	Kaskade Ein Fühler	X3
	3018	Kaskade Aus Fühler	X3
	3019	Zirkulation RL1	X14
	3020	WW1 Aus Fühler	X6

Beschreibung: Eingang defekt

Information für den Servicetechniker:

Eingang am Heizkreisregler defekt ► Heizkreisregler tauschen

2

Kollektorfühler (Fehler 1010, 2010, 3010)

Anzeige: [1010] Kollektor FB

Beschreibung: Kollektorfühlerbruch, Messkreis Kollektorfühler (X15) ist offen

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (1k Ω bei 0 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich

Anzeige: [2010] Kollektor KS

Beschreibung: Messkreis Kollektorfühler (X15) ist kurzgeschlossen

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (1k Ω bei 0 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Anzeige: [3010] Kollektor-Fühlereingang

Beschreibung: Fühlereingang X15 am Heizkreisregler defekt

Information für den Servicetechniker:

Eingang am Heizkreisregler defekt ► Eingang am Heizkreisregler tauschen, Heizkreisregler tauschen

3

Bus (Fehler 4005, 4006, 4015, 4016)

Anzeige: [4005] Heizkreisregler BUS

Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Heizkreisregler und Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

keine Spannungsversorgung ► BUS-Verbindung am Heizkreisregler prüfen

Unterschiedliche Software-Version ► Softwareupdate der einzelnen Komponenten durchführen

Anzeige: [4006] Pellematic BUS

Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Kesselsteuerung und Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

Sicherung F2 defekt ► Sicherung F2 tauschen

Netzspannung fällt unter 195V ► Elektroinstallation prüfen

Ein Folgekessel hat keine Netz-Spannungsversorgung ► Netz-Spannungsversorgung prüfen und ggf. herstellen

Anzeige: [4015] Fernbed Touch BUS

Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Bedienteil und Touch-Fernbedienung

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

nicht kompatible Software-Version ► Prüfen Sie die Software-Version des Bedienteils und der Kesselsteuerung

Anzeige: [4016] Master BUS

Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zum Master-Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

3a

Funk (Fehler 4007, 4021, 4023, 4024, 4025)

Anzeige: [4007] Fernbedienung BUS

Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Heizkreisregler und Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

keine Spannungsversorgung ► Prüfen Sie die Software-Version des Bedienteils und der Kesselsteuerung
 Unterschiedliche Software-Version ► Softwareupdate der einzelnen Komponenten durchführen

Anzeige: [4021] Funk-Fernbedienung - kein Signal

Beschreibung: Funk-Fernbedienung liefert kein Signal.

Information für den Servicetechniker:

Akku leer ► Akku über USB-Anschluss aufladen

Funk-Fernbedienung außerhalb Reichweite ► Funk-Fernbedienung näher zum Funk-Empfänger platzieren

Funk-Fernbedienung defekt ► Funk-Fernbedienung tauschen

Anzeige: [4023] Funk-Fernbedienungsempfänger

Beschreibung: Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil ► Verbindung kontrollieren / herstellen

Funk-Fernbedienungsempfänger defekt ► Funk-Fernbedienungsempfänger tauschen

Anzeige: [4024] Externer Sensor HK

Beschreibung: Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Fühler tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

Eingang der Kesselsteuerung defekt ► Kesselsteuerung tauschen

Eingang des Touch-Bedienteils defekt ► Touch-Bedienteil tauschen

Anzeige: [4025] Funk-Fernbedienung - Batteriewarnung

Beschreibung: Der Ladestand des Akkus ist gering

Information für den Servicetechniker:

Der Ladestand des Akkus ist gering ► Akku über USB-Anschluss aufladen

4

Flammraumfühler (Fehler 5008, 5010)

Anzeige: [5008] PE Abgasfühler FB

Beschreibung: Abgasfühlerbruch, Messkreis Abgasfühler ist offen - Eingang RGF

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler am Eingang anstecken

Fühler defekt ► Fühler messen (ca. 5 mV bei 125 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (max. 1100 °C)

Messeingang defekt ► Kesselsteuerung tauschen

Anzeige: [5010] PE Flammraumfühler FB

Beschreibung: Flammraumfühlerbruch, Messkreis Flammraumfühler ist offen - Eingang FRT

Information für den Servicetechniker:

Fühler nicht angesteckt ► Fühler am Eingang anstecken

Fühler defekt ► Fühler messen (ca. 5 mV bei 125 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (max. 1100 °C)

Eingang der Kesselsteuerung defekt ► Kesselsteuerung tauschen

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

5

Unterdruckmessdose (Fehler 5012, 5013, 5041, 5042)

Anzeige: [5012] PE Unterdruckmessdose FB

Beschreibung: Messkreis der Unterdruckmessung offen

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen

kein Signal ► Unterdruckmessdose tauschen

falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen

Anzeige: [5013] PE Unterdruckmessdose KS

Beschreibung: Messkreis der Unterdruckmessung hat einen Kurzschluss

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen

Signal zu hoch ► Signal über 10V

falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen

Anzeige: [5041] [5042] PE Unterdruck

Beschreibung: Wird der Unterdruck im Kessel innerhalb der Fehlerzeit (60 sec.) nach 3 Versuchen nicht erreicht, erscheint die Störungsmeldung [5042].

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Die Kesseltür ist offen ► Kesseltür zur Gänze schließen.

Der Kessel ist verunreinigt ► Führen Sie eine Kesselreinigung durch.

Zu wenig Verbrennungsluft ► Stellen Sie sicher, dass der Kessel mit ausreichend Frischluft versorgt ist.

Information für den Servicetechniker:

Schlauch der Unterdruckmessdose ist nicht verbunden ► Schlauch verbinden

Schlauch der Unterdruckmessdose ist verstopft ► Schlauch lösen, Schlauch ausblasen

Unterdruckmessdose defekt ► Ändert sich der Wert des Unterdrucks innerhalb von 7 Minuten nicht, ist die Unterdruckmessdose defekt ► Unterdruckmessdose tauschen

Verkabelung der Unterdruckmessdose falsch ► Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren

Unterdruck zu gering ► Schlauch der Unterdruckmessdose prüfen ► Lufteinlass über der Aschetür durchbürsten (nur bei PES 10 - 64). ► Kesseltür auf Dichtheit prüfen, Abgasabführung des Kessels auf Verunreinigung prüfen, ggf. reinigen

Brennwertwärmetauscher des Kessels auf Verunreinigung prüfen, ggf. reinigen

Bei Brennwertgeräten im Falle von Verunreinigungen ► Wasserzulauf bzw. Reinigungssystem prüfen

Abgasgebläse des Kessels auf Verunreinigung prüfen und ggf. reinigen ► Abgasgebläse des Kessels auf Funktion prüfen und ggf. tauschen

falsche Kesseleinstellungen ► Einstellungen im Menü Unterdruck kontrollieren

Funktion der Lüfterklappe prüfen und gegebenenfalls reinigen

Zu wenig Verbrennungsluft ► Luftzufuhr zum Kessel prüfen

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

6

Analogeingang (Fehler 5014, 5016)

Anzeige: [5014] / [5016] PE Analogeingang 1/2 FB**Beschreibung:** Analoger Eingang 1 / 2 Fühlerbruch, Messkreis vom analogen Eingang offen - Eingang AE1/AE2**Information für den Servicetechniker:**

falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen

Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen

Wiegesystem ist aktiv (Eingang AE2) ► Einstellungen prüfen im Menü Pellematic - Füllstand

Wiegesystem nicht angeschlossen ► Stecker vom Wiegesystem anschließen und Lernen durchführen

Bei geschlossenem Messkreis am Eingang AK wurde Lernen durchgeführt (nur bei FA CP021D). ► Lernen nur durchführen wenn der Messkreis am Eingang AK offen ist.

7

externer Fehler (Fehler 5046)

Anzeige: [5046] externer Fehler**Beschreibung:** Der Messkreis vom Eingang AnalogIN hat einen Kurzschluss.**Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:**

Prüfen Sie die Schmutzwasserpumpe (falls vorhanden) und führen Sie gegebenenfalls eine Reinigung durch.

Information für den Servicetechniker:

Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen

Der Eingang AnalogIN kann für externe Geräte mit potenzialfreiem Störmeldekontakt zur Visualisierung eines Gerätefehlers verwendet werden - z.B. Schmutzwasserpumpe bei Brennwertgeräten.

8

Motor



Die Störungsmeldungen der Tabellen 8 und 9 erscheinen nur, wenn in der Codeebene im Menü Pellematic ► Ausgänge die Stromschwellen aktiviert sind.

Anzeige:

[5018] PE Motor Turbine
[5019] PE Glühstab
[5020] PE Motor Aschebox (Ausgang AV)
[5022] PE Magnetventil
[5023] PE Motor Reinigung
[5024] PE Abgasgebläse (Ausgang SZ)
[5025] PE Umwaelzpumpe (Ausgang UW)
[5027] PE Motor Res2 (Ausgang RES2)
[5029] PE Motor Einschub (Ausgang ES)
[5030] PE Lueftergebläse (Ausgang LUFT)
[5021] PE Motor RES1
[5028] Motor Zwischen

Beschreibung: Störungen am Ausgang

Information für den Servicetechniker:

Motor/Pumpe/Gebläse defekt ► Motor/Pumpe/Gebläse tauschen

Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte im Menü Ausgänge prüfen

9

Motor Raumentnahme - RA1 (Fehler 5026)



Die Störungsmeldungen der Tabellen 8 und 9 erscheinen nur, wenn in der Codeebene im Menü Pellematic ► Ausgänge die Stromschwellen aktiviert sind.

Anzeige: [5026] Motor Raumentnahme1

Beschreibung: Fehler am Motor Raumentnahme - Ausgang RA

Information für den Servicetechniker:

Motor ausgesteckt ► Motor einstecken, Kabelverbindung prüfen

Thermokontakt (Klixon) hat ausgelöst ► Motor abkühlen lassen

Motor steckt fest ► Pellets und Staub aus Schnecke entfernen

Motor defekt ► Motor tauschen

falsche Verkabelung Motor Raumentnahme ► Verkabelung prüfen (Thermokontakt Klixon)

Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte prüfen

System mit Saugsonde: Prüfen Sie, ob der Kurzschlussbügel am 5-poligen Stecker vom Motor Raumentnahme zwischen Pin 15 & 16 angebracht ist.

Beachten Sie: Die Störungsmeldung erscheint auch bei Schneckenanlagen, wenn 4 Minuten lang keine Pellets am KAP RA (Kapazitiver Sensor am Brenner) sichtbar sind.

10

Motor Einschub/Asche voll (nur bei Pellematic Smart - Fehler 5047)

Anzeige: [5047] Motor Einschub/Asche voll - nur bei Pellematic Smart

Beschreibung: Der Motorstrom der Brennerschnecke/Ascheschnecke übersteigt die werksseitig eingestellte Maximalschwelle (Standard 180mA)

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Entleeren Sie den vollen Aschebehälter.

Information für den Servicetechniker:

Brennerschnecke oder Ascheschnecke ist blockiert ► Leichtgängigkeit der Schnecken prüfen

Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte prüfen

11

Not-Aus / Sicherheitsthermostat (Fehler 5032, 5033)

Anzeige: [5032] NOT AUS

Beschreibung: Not-Aus Schalter wurde betätigt – Eingang NOT-AUS

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob der Not-Aus Schalter betätigt wurde. Der Not-Aus Schalter befindet sich meist beim Eingang zum Heizraum.

Information für den Servicetechniker:

Stecker Not-Aus (41 43) an der Kesselsteuerung ausgesteckt ► Stecker Not-Aus an der Kesselsteuerung einstecken, Kabelverbindung prüfen

NOT-AUS-Schalter defekt ► NOT-AUS-Schalter tauschen

Anzeige: [5033] Sicherheitsth - STB

Beschreibung: Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst – Eingang STB

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst. Nur nach Absprache mit Ihrem Servicetechniker darf dieser zurückgesetzt werden.

Information für den Servicetechniker:

STB ausgesteckt ► STB einstecken, Kabelverbindung prüfen

STB defekt ► STB tauschen

Ein Kessel im Kaskadensystem hat die Netz-Spannungsversorgung verloren ► prüfen Sie die Spannungsversorgung der Kesselsteuerung

Ausgangsfehler ► bei einem Ausgangsfehler wird auch der Fehler STB ausgelöst

Ein 230V Ausgang ist defekt ► 230V Ausgänge prüfen, Überprüfung mittels Strommessung durchführen

Sicherung F2 defekt ► Sicherung tauschen



Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.

12**Zündung (Fehler 5034, 5035)****Anzeige: [5034] PE Zuendung**

Beschreibung: Zündkriterium wurde nach 3 Versuchen nicht erreicht.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Reinigen Sie das Zündrohr und das Brennteller im Brennraum.

Prüfen Sie ob der Flammraumfühler nach durchgeführter Kesselreinigung wieder korrekt platziert wurde.

Information für den Servicetechniker:

Glühstab defekt ► Widerstandswert Glühstab prüfen (ca. 200 Ω) ggf. tauschen

Unzureichende Luftzirkulation ► Lüfterklappe prüfen, Funktion Brennergebläse, Zugluft frei von Belag

Flammraumfühler/Abgasfühler verschmutzt ► Flammraumfühler/Abgasfühler prüfen

Das Zündkriterium (50 °C) bei Verwendung eines Rauchgasfühlers wurde nicht erreicht ► Rauchgasfühler prüfen und ggf. tauschen

Das Zündkriterium (120 °C) bei Verwendung eines Flammraumfühlers wurde nicht erreicht ► Flammraumfühler prüfen und ggf. tauschen

Keine Pellets am Brennteller vorhanden ► Austragungssystem vom Pelletslager bis zum Zwischenbehälter prüfen

Pelletslagerraum leer ► Dauereinschub nach Befüllung des Lagerraums einmalig aktivieren

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

Anzeige: [5035] PE Zuendung

Beschreibung: Zündkriterium wurde nach 3 Versuchen nicht erreicht.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Reinigen Sie das Zündrohr und das Brennteller im Brennraum.

Prüfen Sie ob der Flammraumfühler nach durchgeführter Kesselreinigung wieder korrekt platziert wurde.

Information für den Servicetechniker:

Glühstab defekt ► Glühstab prüfen (ca. 200 Ω) ggf. tauschen

Unzureichende Luftzirkulation ► Lüfterklappe prüfen, Funktion Brennergebläse, Zugluft frei von Belag

Flammraumfühler/Abgasfühler verschmutzt ► Flammraumfühler/Abgasfühler prüfen

Das Zündkriterium (50 °C) bei Verwendung eines Rauchgasfühlers wurde nicht erreicht ►

Rauchgasfühler prüfen und ggf. tauschen

Das Zündkriterium (120 °C) bei Verwendung eines Flammraumfühlers wurde nicht erreicht ►

Flammraumfühler prüfen und ggf. tauschen

Keine Pellets am Brennteller vorhanden ► Austragungssystem vom Pelletslager bis zum Zwischenbehälter prüfen

Pelletslagerraum leer ► Dauereinschub nach Befüllung des Lagerraums einmalig aktivieren

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

13**PE FlammÜberwachung (Fehler 5036)****Anzeige: [5036] PE FlammÜberwachung**

Beschreibung: Fällt die Flammraumtemperatur im Modus Leistungsbrand unter 120 °C, wird ein Überwachungszeitraum von 12 Minuten gestartet (Glühstab aktiv + erhöhter Einschub + Abgasgebläse + Luft). Steigt die Temperatur in diesem Zeitraum nicht an, wird die Störungsmeldung ausgegeben, welche 2x automatisch quittiert wird. Steigt die Temperatur nach dem dritten Versuch nicht an, erscheint die Störungsmeldung [5037].

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

Information für den Servicetechniker:

Brückenbildung im Zwischenbehälter ► Brückenbildung beseitigen

Saugintervall zu hoch ► Saugintervall verringern

14

Fehler Brandschutzklappe BSK (5038, 5039, 5040)

Anzeige: [5038] PE BSK offen

Beschreibung: Die Endlage Brandschutzklappe (BSK) Auf wurde nach 150 Sekunden nicht erreicht.

Information für den Servicetechniker:

BSK ausgesteckt ► BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen

BSK erreicht den Endschalter AUF nicht ► Kugelhahn auf Leichtgängigkeit prüfen

Kein Signal obwohl Kugelhahn offen ist ► Verkabelung prüfen, BSK prüfen

Sicherheitstempereaturbegrenzer am Brenner hat aufgrund zu hoher Oberflächentemperatur ausgelöst
► Oberflächentemperatur vom Brenner zu hoch

Motor Brandschutzklappe defekt ► Motor Brandschutzklappe prüfen

Kugelhahn defekt ► Kugelhahn prüfen

Zusatzrelais VAK defekt ► Zusatzrelais VAK prüfen, 24 Volt Versorgung messen

Saugturbine nicht angesteckt ► Saugturbine anstecken. 24 Volt Versorgung zu Zusatzrelais VAK messen.

Anzeige: [5039] PE BSK geschlossen

Beschreibung: Die Endlage Brandschutzklappe Zu wurde nach 150 Sekunden nicht erreicht.

Information für den Servicetechniker:

BSK ausgesteckt ► BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen

BSK erreicht den Endschalter ZU nicht ► Kugelhahn auf Leichtgängigkeit prüfen. Prüfen, ob Fremdteile das Schließen verhindern

Kein Signal obwohl Kugelhahn geschlossen ist ► Verkabelung prüfen, BSK prüfen

Sicherheitstempereaturbegrenzer am Brenner hat ausgelöst ► Der Kessel geht aufgrund zu hoher Oberflächentemperatur vom Brenner in Störungsbetrieb

Motor Brandschutzklappe defekt ► Motor Brandschutzklappe prüfen

Kugelhahn defekt ► Kugelhahn prüfen

Zusatzrelais VAK defekt ► Zusatzrelais VAK prüfen , 24 Volt Versorgung messen

Saugturbine nicht angesteckt ► Saugturbine anstecken. 24 Volt Versorgung zu Zusatzrelais VAK messen.

Anzeige: [5040] PE BSK Endschalter

Beschreibung: Beide Endschalter (Eingang BSK 5-6 und Eingang BSK 3-4) der Brandschutzklappe (BSK) sind gleichzeitig geschlossen

Information für den Servicetechniker:

Beide Endschalter BSK aktiv ► BSK prüfen, Kabelverbindung prüfen, Stecker prüfen

15**Saugsystem (Fehler 5043)****Anzeige: Saugsystem Befüllung**

Beschreibung: Behälter ist trotz 3 Saugzyklen zu je 14 Minuten nicht vollständig befüllt. Zwischen den einzelnen Saugzyklen ist eine Pausenzeit aktiv. Die Pausenzeit ist gleich der Saugzeit.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Information für den Servicetechniker:

Entnahmesystem stopft ► Entnahmesystem auf Leichtgängigkeit prüfen

Entnahmesystem bringt keine Pellets ► Brückenbildung im Pelletslagerraum - Brückenbildung beseitigen

Saugturbine ausgesteckt ► Saugturbine einstecken

Kabelverbindung prüfen ► Motor Raumentnahme einstecken bzw. anschließen

Saugschlauch defekt oder falsch montiert ► Saugschlauch tauschen oder korrekte Montage prüfen

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

16

Aschebox entleeren (Fehler 5044) – Asche Warnung (Fehler 5053)

Anzeige: [5044] PE Aschebox entleeren**Beschreibung:** Aschebehälter nahezu voll***Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:***

Entleeren Sie den vollen Aschebehälter und prüfen Sie den Ascheauslass am Kessel auf eventuelle Verstopfungen.

Anzeige: [5053] PE Asche Warnung**Beschreibung:** Aschebehälter nahezu voll***Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:***

Entleeren Sie den vollen Aschebehälter und prüfen Sie den Ascheauslass am Kessel auf eventuelle Verstopfungen.

Stellen Sie sicher, dass die Aschebox korrekt verschlossen und eingerastet ist.

Information für den Servicetechniker:

Endschalter defekt ► Endschalter tauschen

Motor-Drehzahl zu gering ► Motor, Reed-Sensor und Mikroschalter prüfen

17

Kugelschleuse (nur bei Pellematic Smart, Smart XS, Condens und Compact)

Anzeige: [5031] PE Endschalter Kugelschleuse – nur bei Pellematic Smart, Condens und Compact

Beschreibung: Die Endposition der Kugelschleuse wurde nach 2 Minuten nicht erkannt (Mikroschalter am Zwischenbehälter).

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Information für den Servicetechniker:

Position der Kugelschleuse am Zwischenbehälter nicht erreicht (Mikroschalter schaltet nicht)

Pellets Blockade ► Pelletsblockade beseitigen

Motor RES1 nicht aktiviert ► Motor RES1 aktivieren

Endschalter defekt ► Verkabelung prüfen, Endschalter prüfen und ggf. tauschen

Anzeige: [5045] PE Kugelschleuse – nur bei Pellematic Smart, Condens und Compact

Beschreibung: Störungsmeldung erscheint, sobald am Eingang KAP RA für 2 Minuten keine Pellets vorhanden sind. Diese Störungsmeldung quittiert sich vier Mal bevor eine Störung ausgegeben wurde.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind.

Information für den Servicetechniker:

Brückenbildung im Zwischenbehälter ► Brückenbildung beseitigen

Staub im Zwischenbehälter ► Zwischenbehälter prüfen, entleeren und ggf. reinigen

Saugintervall zu hoch ► Saugintervall verringern (Codeebene Menü Pellematic - Saugturbine - Saugintervall)

Kapazitiver Sensor KAP RA defekt ► Kapazitiven Sensor KAP RA tauschen

KAP ZW defekt ► KAP ZW tauschen

Kugelschleuse defekt ► Kugelschleuse tauschen

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

18

Brenngasfühler (nur bei Pellematic Smart – Fehler 5048)

Anzeige: [5048] Brenngasfühler

Beschreibung: Fehler im Messkreis, Störungsmeldung erscheint nur bei Pellematic Smart.

Information für den Servicetechniker:

Fühler defekt ► Fühler tauschen
Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

19

Asche prüfen (Fehler 5050)

Anzeige: [5050] Asche prüfen

Beschreibung: Aschebox ist voll.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Entleeren Sie den vollen Aschebehälter.

20

Reserved (Fehler 5051)

Anzeige: [5051] Reserved

Beschreibung: Diese Störungsmeldung erscheint, sobald nach 20 Versuchen kein Signal am Eingang DE1 empfangen wird.

Information für den Servicetechniker:

Brennteller prüfen ► Brennteller ggf. reinigen und einstellen

Reed-Sensor am Brennteller keine Funktion ► Einstellung Reed-Sensor und Verkabelung prüfen

Reed-Sensor am Brennteller defekt ► Reed-Sensor tauschen

Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

21

Deckel Behälteranlage offen (nur bei Pellematic PEB – Fehler 5052)

Anzeige: [5052] PE Deckel Behälteranlage offen

Beschreibung: Deckel Behälteranlage (bei PEB) offen – Eingang AK

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Prüfen Sie ob der Deckel des Pellets-Vorratsbehälters ordnungsgemäß geschlossen ist.

Information für den Servicetechniker:

Endschalter am Deckel defekt ► Schalter tauschen



Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.



Wird an nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Spannung am Neutralleiter gemessen, werden die jeweiligen Störungsmeldungen ausgegeben.

22

Pellets Warnung (Fehler 5054)

Anzeige: [5054] PE 1 Pellets Warnung

Beschreibung: Der Füllstand des Pelletslagerraums ist unter dem eingestellten Schwellwert gefallen.

Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:

Überprüfen Sie den Pelletslagerraum ob Pellets vorhanden sind.

Information für den Servicepartner:

Fühler nicht angesteckt (AE2) ► Fühler anstecken

Parameter falsch eingestellt ► Einstellungen im Menü Füllstand prüfen



Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.



Wird bei nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Strom am Neutralleiter gemessen, werden die Störungsmeldungen ausgegeben.

23

Fehler Ausgang VAK (Fehler 5055)

Anzeige: [5055] Fehler Ausgang VAK

Beschreibung: Die Mindestlast (60 W) vom Ausgang ist unterschritten.

Information für den Servicetechniker:

Sicherung F1 defekt ► Sicherung tauschen und Anlage neu starten

Anschluss Vakuumturbine ► Kontrolle Anschluss Vakuumturbine. Es muss eine Mindestlast von 60 W vorhanden sein.

Ausgang defekt ► Überprüfung mittels Strommessung, ggf. Kesselsteuerung tauschen

24

Fehler Ausgang

Anzeige:

[5056] Fehler Ausgang ZUEND

[5057] Fehler Ausgang AV

[5058] RES2

[5059] Fehler Ausgang MA

[5060] Fehler Ausgang RA

[5061] Fehler Ausgang SM

[5062] Fehler Ausgang SZ

[5063] Fehler Ausgang UW

[5064] Fehler Ausgang LUFT

[5065] Fehler Ausgang RA1

[5066] Fehler Ausgang RES1

[5067] Fehler Ausgang ZW

[5068] Fehler Ausgang ES

Beschreibung: Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für die Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.

Wird an nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Spannung am Neutralleiter gemessen, werden die jeweiligen Störungsmeldungen ausgegeben.

Information für den Servicetechniker:

Anschluss fehlerhaft ► Verkabelung prüfen

Ausgang defekt ► Überprüfung mittels Strommessung, ggf. Kesselsteuerung tauschen

ÖkoFEN